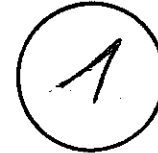


SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloß  
36010 FULDA

22.08.2011



## ANFRAGE

Die ersten Betriebskindergärten sind in Fulda installiert.  
Die SPD-Fraktion fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

1. Wie viele Kinder sind zurzeit in Betriebskindergärten angemeldet?
2. Fördert der Magistrat solche Einrichtungen besonders?
3. Sind weitere Kindergärten geplant und werden dabei die verschiedenen Modelle für Betriebskindergärten in die Überlegungen mit einbezogen?

Fraktionsvorsitzender

Berichterstatter  
Stv. Elena Tritschler

An die  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda

2

Fulda, 6. Juni 2011

**Anfrage der CDU-Fraktion zur Stadtverordnetenversammlung am 20. Juni 2011**

**Auswirkung neues Kreislaufwirtschaftsgesetz**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

am 30. März 2011 beschloss die Bundesregierung eine Novelle zum Kreislaufwirtschaftsgesetz, um damit die EU-Abfallrahmenrichtlinie in deutsches Recht umzusetzen. Die Novelle, die bereits Ende Mai im Bundesrat beraten wurde, schreibt ab 2015 bindend vor, flächendeckend Bioabfälle sowie Papier-, Metall-, Kunststoff- und Glasabfälle getrennt zu sammeln. Das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz schafft zudem die Rechtsgrundlage für die Einführung einer „einheitlichen Wertstofftonne“.

Die CDU-Fraktion fragt zu diesem Thema:

- a) Mit welchen Veränderungen in der Abfallentsorgung ist bei Umsetzung dieses Gesetzentwurfs zu rechnen?
- b) Welche Auswirkungen hätte dies auf die Abfallgebühren?

Berichterstatter: Steffen Werner

Mit freundlichen Grüßen,

  
gez/ Gerhard Stollberg  
(Fraktionsvorsitzender)

i.A. Matthias Kübel  
(Fraktionsassistent)

An die  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda

3

Fulda, 6. Juni 2011

**Anfrage für die Stadtverordnetenversammlung am 20. Juni 2011**

**Entlastung durch Änderungen im Bereich Leistungen nach SGB II, Bildungs- und Teilhabepaket**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Die Einigung von Bund und Ländern zu den Regelsätzen für die Bezieher von Leistungen nach dem SGB II und zum Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder wird die Kommunen schrittweise von der Grundsicherung im Alter durch den Bund entlasten. Damit wird den Kommunen eine spürbare Entlastung für die kommunalen Haushalte bei den erdrückenden Sozialausgaben verschafft, so der Städtetag.

Vor diesem Hintergrund fragt die CDU- Fraktion, ob, in welcher Höhe und wann eine Entlastung des städtischen Haushaltes zu erwarten ist.

Berichterstatter: Daniele Heinzerling

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Gerhard Stollberg  
(Fraktionsvorsitzender)

  
i.A. Matthias Kübel  
(Fraktionsassistent)

An die  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda



Fulda, 6. Juni 2011

**Anfrage für die Stadtverordnetenversammlung am 20. Juni 2011**

**Reform Grundsteuerrecht**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Der Bundesfinanzhof hat in einem Urteil im Jahre 2010 festgestellt, dass das Grundsteuerrecht nur noch bis 2007 mit der Verfassung vereinbar ist.

die CDU Fraktion fragt den Magistrat:

- a) Welche Auswirkungen hätte eine Reform für die Stadt Fulda?
- b) Wären nach einer Reform Mehreinnahmen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zu erwarten?

Berichterstatter: Daniele Heinzerling

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Gerhard Stollberg  
(Fraktionsvorsitzender)

i.A. Matthias Kübel  
(Fraktionsassistent)



Die Stadtverordnetenvorsteherin  
Eing.: 23. Aug. 2011  
*M. H.*

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
22.8.2011  
Margarete Hartmann  
Stadtschloß  
36010 FULDA

5

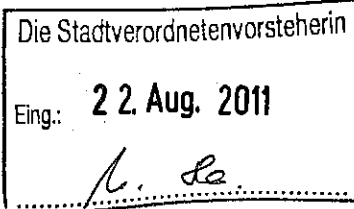
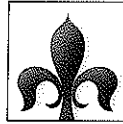
## ANFRAGE

Vor dem Hintergrund dem Magistrat bekannt gemachter alkoholischer Exzesse im Bereich des Aschenbergplatzes fragt die SPD-Stadtverordnetenfraktion, welche Maßnahmen gedenkt der Magistrat für diesen Bereich durchzuführen, um die Sicherheit und Ordnung dauerhaft wiederherzustellen?

Fraktionsvorsitzender

Berichterstatter

Stv. Weinberger



Christlich Demokratische Union  
Stadtverordnetenfraktion Fulda  
Schlossstraße 5 · 36037 Fulda  
Tel.: (06 61) 24 25 62; (06 61) 2 50 39 67  
Fax: (06 61) 24 21 49  
Web: www.cdu-fraktion-fulda.de  
Mail: fraktion@cdu-fulda.de

CDU Stadtverordnetenfraktion · Schlossstraße 5 · 36037 Fulda

An die  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda

Bankverbindung:  
Sparkasse Fulda  
BLZ 530 501 80  
Kto.-Nr. 40 027 438



Fulda, 19. August 2011

## **Anfrage der CDU-Fraktion zur Stadtverordnetenversammlung am 05. September 2011**

### **Umsetzung Konjunkturprogramm**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Stadt Fulda hat im Rahmen der Konjunkturprogramme von Bund und Land umfangreiche Baumaßnahmen vorgezogen und geplant. Entsprechende Aufträge, insbesondere an die heimische Wirtschaft, wurden erteilt.

Die CDU-Fraktion fragt den Magistrat:

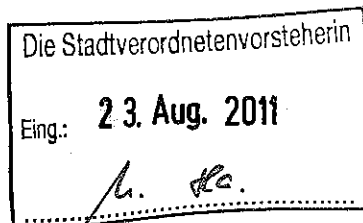
1. Welche Maßnahmen wurden zwischenzeitlich abgeschlossen ?
2. Welche Maßnahmen befinden sich zur Zeit noch in der Ausführung bzw. bis wann ist mit einem Abschluss der Arbeiten zu rechnen ?
3. In welcher Höhe konnten Aufträge an die heimische Wirtschaft vergeben werden ?

Berichterstatter: Michael Ruppel

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Gerhard Stollberg  
(Fraktionsvorsitzender)

A. Matthias Kübel  
(Fraktionsassistent)



SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schlosstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
36010 FULDA

22.08.2011



## ANFRAGE

Die als Anlage beigefügten Bilder zeigen das wilde Abstellen, Parken und Übernachten von LKWs im Stadtgebiet.

Die SPD-Fraktion fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

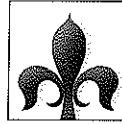
1. Sieht der Magistrat durch verstärkte Kontrollen die Möglichkeit, dieses Fehlverhalten einzudämmen?
2. Wie beurteilt der Magistrat die Straßenschäden, die z.B. das Befahren von Gehwegen und PKW-Stellplätzen mit hohen Achslasten hervorrufen?
3. Welche Lösungen strebt der Magistrat mittelfristig an, um das Gesamtproblem zu lösen?

Fraktionsvorsitzender

Berichterstatter  
Stv. Jennemann

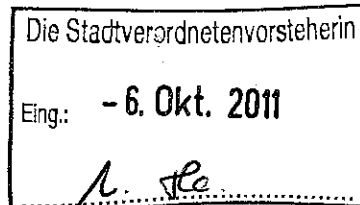
Anlage:





CDU Stadtverordnetenfraktion · Schlossstraße 5 · 36037 Fulda

An die  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda



Fulda, 05. Oktober 2011

## **Anfrage der CDU-Fraktion zur Stadtverordnetenversammlung am 24. Oktober 2011**

### **Auswertung „Grüner Pfeil“**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

an einigen Kreuzungen bzw. Straßeneinmündungen der Stadt wurden vor geraumer Zeit versuchsweise die in der ehemaligen DDR üblichen „Grünen Pfeile“ zur Beschleunigung des Verkehrs installiert. Zwischenzeitlich wurde an der Straßeneinmündung der Heideleinsteinstraße in die Künzeller Straße dieser Pfeil wieder entfernt.

Die CDU- Stadtverordnetenfraktion fragt deshalb den Magistrat:

1. Warum wurde der „Grüne Pfeil“ an der vorstehend genannten Straßeneinmündung wieder beseitigt?
2. Welche Erfahrungen wurden in Fulda mit dem „Grünen Pfeil“ gemacht?
3. Sollen an weiteren Straßeneinmündungen oder Straßenkreuzungen „Grüne Pfeile“ installiert werden?

Berichterstatter: Gerhard Stollberg

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Gerhard Stollberg  
(Fraktionsvorsitzender)

i.A. Matthias Kübel  
(Fraktionsassistent)

# DIE LINKE. Offene Liste

Die Stadtverordneten Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Fraktionsvorsitzende

karinmasche@fulda-vogelsberg.de

Internet: <http://www.fuldawiki.de>

36037 Fulda

Schloßstraße 5

Eing.: 10. Okt. 2011

*K. Sa.*

An das Büro  
der Stadtverordnetenvorsteherin

Fulda, den 9.10.2011

9

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,  
wir bitten den Magistrat um Beantwortung

## Anfrage: Radwegekonzept

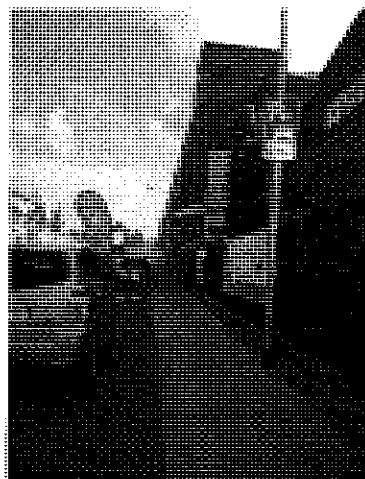
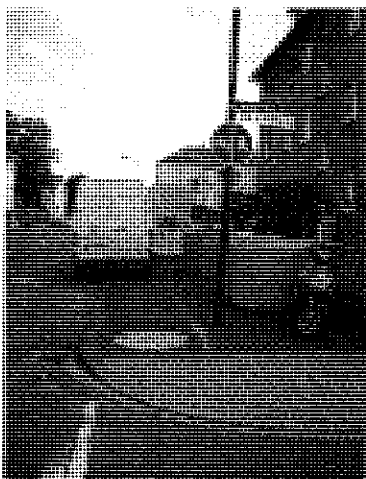
In einer Presseerklärung am 18. August 2011 äußert sich die Stadtbaurätin zur Ersten Fortschreibung des Radwegekonzeptes

*„Auf Basis dieses Konzeptes sei es u.a. gelungen für die Rangstraße eine Lösung zu finden, bei der Radverkehr, Autoverkehr und Grünordnung nicht als Gegensätze verstanden wurden. Die Stadt werde auf diesem Wege weitermachen“*

In der Rangstraße wurde im Zuge der Sanierung der Fahrbahndecke ein bestehender kombinierter Rad- und Fußweg entfernt. Stattdessen wurde auf dem Fussweg Parkraum geschaffen und ein "Schutzstreifen" für den Radverkehr im Straßenraum angelegt.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist die Fahrzeugfrequenz ist der Rangstraße, denn bei mehr als 10.000 Kfz/24 Std. sollte keine Kombination von Mindestelementen (4,50 m Fahrgasse, 1,25 m Schutzstreifen) erfolgen (Fortschreibung 2009)?
2. Schutzstreifen sollen in der Regel eine Breite von 1,50 m haben, ein Mindestmaß von 1,25 m darf nicht unterschritten werden, bei angrenzenden Parkständen soll die Fläche für den Radverkehr 1,75 m betragen (gesetzliche Grundlagen aus der Fortschreibung 2009)
3. Wie ist zu bewerten, dass der "Schutzstreifen" neben den neu angelegten Parkständen tatsächlich z.B. auf der Höhe "Media Markt" nur 1,18cm statt 1,75 cm breit ist?
4. Welche Gremien haben diese Abweichung beschlossen?
5. Wird die Stadt bzgl. des umzusetzenden Radwegekonzeptes "auf diesem Wege weitermachen" oder die unter 1-3 dargestellten Mängel beheben bzw. in Zukunft berücksichtigen



*Karin Masche*

(Karin Masche, Fraktionsvorsitzende)

Foto 1: Kombiniertes Rad/Fußweg wie er auch im vorderen Bereich der Straße vorhanden war  
Foto 2: Der Radweg ist zum Parkstreifen geworden

# DIE LINKE. Offene Liste

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 10. Okt. 2011

*K. Re.*

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Fraktionsvorsitzende

karinmasche@fulda-vogelsberg.de

Internet: <http://www.fuldawiki.de>

36037 Fulda

Schloßstraße 5

An das Büro  
der Stadtverordnetenvorsteherin

Fulda, den 9.10.2011

70

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,  
wir bitten den Magistrat um Beantwortung

## Anfrage: Beteiligung der Gremien bei Planung Treppe „Wohnenplus am Schlossgarten“

Der 1. Vorsitzende der Interessengemeinschaft barrierefreies Fulda (IGbFD) e.V. Hanns-Uwe Theele hat dankenswerter Weise die Öffentlichkeit auf eine Baumaßnahme am Schloßgarten hingewiesen. Ein Teil der historischen Schloßgartenmauer wurde entfernt und eine steile Treppe mit direktem Zugang vom Gebäude "Wohnenplus am Schlossgarten" soll errichtet werden. In einem Prospekt von 26.2.2010 wirbt LebensART GmbH & Co. KG für ihre Tagungsräume:

„Der Schlossgarten grenzt direkt an das Gebäude an und kann für Ihre Kaffeepausen genutzt werden“ und  
„Direkter Zugang in den benachbarten Schlossgarten“

Bereits bei der Gestaltung des Gebäudes ist eine Treppe Richtung Schlossgarten am Gebäude integriert worden

1. Wann wurde der Ausschuss für Bauwesen, Stadtplanung, Wirtschaft und Verkehr über das Bauvorhaben Druchbruch Schloßgartenmauer und Weiterführung der Treppe informiert?
2. Wurde dem Investor eine Zusage über den Bau eines direkten Zugangs zum Schloßgarten erteilt?
3. Aus welchen Mitteln erfolgt die Finanzierung des Bauvorhabens und wie hoch sind die Gesamtkosten?

*Karin Masche*

(Karin Masche, Fraktionsvorsitzende)

# DIE LINKE. Offene Liste

Die Stadtverordnete Fraktion der Stadtverordnetenversammlung Fulda  
Fraktionsvorsitzende  
karinmasche@fulda-vogelsberg.de  
Internet: <http://www.fuldawiki.de>  
36037 Fulda  
Schloßstraße 5

Eing.: 10. Okt. 2011

*K. Masche*



An das Büro  
der Stadtverordnetenvorsteherin

Fulda, den 9.10.2011

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,  
wir bitten den Magistrat um Beantwortung

## Anfrage: Abweichung Bauhöhe Dalberghöfe

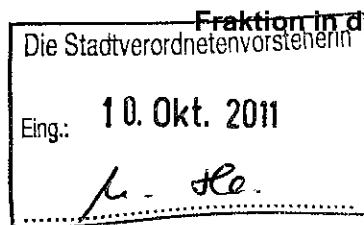
Der Bau des Gebäudes „Dalberghöfe“, vormals „Dalbergarkaden“ ist weit fortgeschritten und steht vor der Vollendung.

Wir fragen den Magistrat:

1. Ist dem Magistrat bekannt, dass bei der Errichtung des Gebäudes ein „Messfehler“ entstanden ist und somit der gesamte Bau höher angelegt ist?
2. Sind die betreffenden benachbarten Haus- und Grundstückseigentümer über diese Abweichung informiert?
3. Welche Konsequenzen hat diese Abweichung für den Investor?
4. Ist dem Magistrat bekannt, dass bei Wohnungsbesichtigungen auf die Schönheit und Aussicht in private benachbarte Gärten hingewiesen wird?

(Karin Masche, Fraktionsvorsitzende)

# DIE LINKE. Offene Liste



Fraktionsvorsitzende  
karinmasche@fulda-vogelsberg.de  
Internet: <http://www.fuldawiki.de>  
36037 Fulda  
Schloßstraße 5

An das Büro  
der Stadtverordnetenvorsteherin



Fulda, den 9.10.2011

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,  
wir bitten den Magistrat um Beantwortung

## Anfrage: Neuanlage Bürgersteig Quartiersplatz Hirtsrain

Nach Einweihung des Quartiersplatzes Hirtsrain und Bezug eines durch einen Investor neu errichteten Gebäudes wurde der vorhandene Bürgersteig entfernt und eine neue Einfassung gelegt. Die Baumaßnahmen dauern noch an.

Wir fragen den Magistrat:

1. Aus welchen Mitteln wird der Bürgersteig neu angelegt?
2. Wie hoch sind die Kosten?
3. Sind die Kosten bereits in den in einer früheren Anfrage genannten Gesamtkosten von 690.000 Euro für den „Quartiersplatz“ enthalten?
4. Werden die Grundstückseigentümer zu Anliegergebühren herangezogen werden?

(Karin Masche, Fraktionsvorsitzende)

# DIE LINKE. Offene Liste

Die Stadtverordnetenvorsteherin  
Eing.: 10. Okt. 2011  
*K. Masche*

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda  
Fraktionsvorsitzende  
karinmasche@fulda-vogelsberg.de  
Internet: <http://www.fuldawiki.de>  
36037 Fulda  
Schloßstraße 5

73

An das Büro  
der Stadtverordnetenvorsteherin

Fulda, den 9.10.2011

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,  
wir bitten den Magistrat um Beantwortung

## Anfrage: Bericht zur Haushaltswirtschaft 2011 – Verwendung von Mehreinnahmen

Zum 1. Juni 2011 verzeichnete die Stadt Fulda 9,485 Millionen Mehreinnahmen, davon aus Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer 8,732 Millionen. Bei Hochrechnung auf das gesamte Jahr können zusätzlich 20 Millionen Euro erwartet werden.

Erst drei Monate später wurden die Mitglieder des Haupt.- und Finanzausschusses über diese Haushaltsentwicklung informiert. Das Konsolidierungspaket II wurde im Sommer 2010 vor dem Hintergrund von Einsparungsnotwendigkeiten beschlossen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wer entscheidet wann über die Verwendung der zusätzlichen Mittel bzw. wann hat wer über die Verwendung entschieden?
2. Warum werden die Einschnitte aus dem Konsolidierungspaket, die Eintrittserhöhungen und Öffnungszeitverkürzungen (Schwimmbad, Wasserspielplatz, Seniorenarbeit ua) betreffen, nicht zurückgenommen?
3. Für welche Zwecke sollen die Mehreinnahmen verwendet werden?

*Karin Masche*

(Karin Masche, Fraktionsvorsitzende)

# DIE LINKE. Offene Liste

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 10. Okt. 2011

*K. Masche*

Fraktionsvorsitzende  
karinmasche@fulda-vogelsberg.de  
Internet: <http://www.fuldawiki.de>  
36037 Fulda  
Schloßstraße 5

An das Büro  
der Stadtverordnetenvorsteherin

Fulda, den 9.10.2011

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,  
wir bitten den Magistrat um Beantwortung

74

## Anfrage: Bewerbung zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2018

Im Staatsanzeiger November 2010 wurde die Ausschreibung für die Landesgartenschau 2018 veröffentlicht. Bis 31.12.2010 sollen sich interessierte Städte beworben haben.

Vereinzelt wurde in der überregionalen Presse seit Februar 2011 über ein Interesse der Stadt Fulda an der Ausrichtung der Landesgartenschau 2018 berichtet. Am 31. August lief die Frist für die zweite Phase (Abgabe Finanzierungsplan, Kostenschätzung) im Bewerbungsverfahren ab und wurde um einen Monat verlängert.

Die Fraktionsvorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Fulda erhielten am 6.10.2010 eine Information über die abgegebene Bewerbung und ein Kurzkonzept.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann hat sich die Stadt Fulda um die Ausrichtung beworben?
2. Wann wird die Stadtverordnetenversammlung über die Bewerbung beschließen?
3. Wann wird den Stadtverordneten ein Finanzierungsplan und Kostenschätzung vorgelegt?
4. Die Stadt Gießen (LGS 2014) rechnet mit Kosten von 20 Millionen Euro. Wie schätzt der Magistrat die Höhe der notwendigen Eigenmittel in Fulda ein?

*Karin Masche*

(Karin Masche, Fraktionsvorsitzende)

# DIE LINKE. Offene Liste

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 10. Okt. 2011

*K. Masche*

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Fraktionsvorsitzende

karinmasche@fulda-vogelsberg.de

Internet: <http://www.fuldawiki.de>

36037 Fulda

Schloßstraße 5

An das Büro  
der Stadtverordnetenvorsteherin

75

Fulda, den 9.10.2011

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,  
wir bitten den Magistrat um Beantwortung

## Anfrage: Soziale Sicherung für Senioren

In vielen Fällen reicht die Rente von Senioren nicht aus, um ein würdevolles Leben im Alter zu garantieren oder gar einen Pflegeheimplatz zu finanzieren.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wieviele Plätze in Alten- und Pflegeheimen sind in der Stadt Fulda vorhanden?
2. Wie viele Personen ab Vollendung des 65. Lebensjahres erhalten in Fulda Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhalts?
3. Wieviele Personen erhalten Pflegegeldleistungen und wieviele PflegegeldbezieherInnen sind stationär in Alten- und Pflegeheimen untergebracht?
4. Wieviele Personen erhalten ein Taschengeld (Barbetrag) zur Sicherstellung ihrer persönlichen Bedürfnisse?

*Karin Masche*

(Karin Masche, Fraktionsvorsitzende)

# DIE LINKE. Offene Liste

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Stadtverordnete Jennifer Müller

J.mueller@fulda-vogelsberg.de

Internet: <http://www.fuldawiki.de>

36037 Fulda

Schloßstraße 5

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 10. Okt. 2011

*J. Müller*

An das Büro der Stadtverordnetenvorsteherin

Anfrage an den Magistrat zur Stadtverordnetenversammlung am 24.10.2011

Thema: Veröffentlichung Ablesetermine von GWV und ÜWAG

Fulda, den 08. Oktober 2011

16

Die Fraktion „DIE LINKE. Offene Liste“ fragt den Magistrat:

1. In welchen Gremien und/oder Abteilungen wird entschieden, wo die Ablesetermine für Strom und Gas veröffentlicht werden?
2. Werden die Termine für anfallende Turnusablesungen als Information an alle lokalen Presseorgane versandt?
3. Wenn sie nicht an alle Presseorgane versandt werden, an welche werden sie geschickt und warum nur an diese?
4. Warum werden nicht Zettel mit den jeweiligen Ablesezeiten in die Briefkästen der Bürger eingeworfen oder an deren Haustüren bzw. Hausinformationstafeln angebracht, wie es in anderen Kommunen üblich ist?

Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

*Jennifer Müller*  
Jennifer Müller  
Stadtverordnete Fulda

# DIE LINKE. Offene Liste

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 10. Okt. 2011

*J. Müller*

Stadtverordnete Jennifer Müller  
j.mueller@fulda-vogelsberg.de  
Internet: <http://www.fuldawiki.de>  
36037 Fulda  
Schloßstraße 5

An das Büro der Stadtverordnetenvorsteherin

Anfrage an den Magistrat zur Stadtverordnetenversammlung am 24.10.2011

Thema: Bürgerbrief vom September 2011

Fulda, den 08. Oktober 2011

Im September dieses Jahres erschien in einer Ausgabe des "Marktkorb", einem Partner der Fuldaer Zeitung, als Beilage eine Übersicht aller Stadtverordneten mit ihrer telefonischen Erreichbarkeit.

Die Fraktion „DIE LINKE.Offene Liste“ fragt den Magistrat:

1. Wie viel hat Druck und Vertrieb des Bürgerbriefes gekostet?
2. Hat der Magistrat den Auftrag zu Erstellung, Druck und Vertrieb des Bürgerbriefes ausgeschrieben und wenn nicht, dann warum?
3. Warum wird aus dem Impressum des Bürgerbriefes nicht ersichtlich, dass das Informationsblatt in Zusammenarbeit mit der Fuldaer Zeitung erstellt wurde, so wie es der Magistrat am 05.09.2011 auf der Stadtverordnetenversammlung berichtete?
4. Betrachtet der Magistrat die Fuldaer Zeitung und ihre Partner als zum Haus dazugehörige Organe?

Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Jennifer Müller  
Stadtverordnete Fulda

27

# DIE LINKE. Offene Liste

Die Stadtverordnetenversammlung in der Stadtverordnetenversammlung Fulda  
Fraktion  
Stadtverordnete Jennifer Müller  
Eing.: 10. Okt. 2011  
j.mueller@fulda-vogelsberg.de  
Internet: <http://www.fuldawiki.de>  
36037 Fulda  
Schloßstraße 5

An das Büro der Stadtverordnetenvorsteherin

Anfrage an den Magistrat zur Stadtverordnetenversammlung am 24.10.2011

Thema: Ersatzhaltestelle „Michael-Henkel-Straße“ und Linie 9

Fulda, den 08. Oktober 2011

Die Fraktion „DIE LINKE.Offene Liste“ fragt den Magistrat:

Warum bedient die Linie 9 nicht die für die Linie 1 geschaffene Ersatzhaltestelle „Michael-Henkel-Straße“, obwohl die Linie 9 an dieser Stelle vorbeifährt, und zwischen den von Linie 9 bedienten Haltestellen „Gummiwerke“ und „Klinikum West“ etwa 1,3 Kilometer Entfernung liegen?

Für die Beantwortung der Frage bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Jennifer Müller  
Stadtverordnete Fulda

78

# DIE LINKE. Offene Liste

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 10. Okt. 2011

*J. - Müller*

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Stadtverordnete Jennifer Müller

[j.mueller@fulda-vogelsberg.de](mailto:j.mueller@fulda-vogelsberg.de)

Internet: <http://www.fuldawiki.de>

36037 Fulda

Schloßstraße 5

An das Büro der Stadtverordnetenvorsteherin

Anfrage an den Magistrat zur Stadtverordnetenversammlung am 24.10.2011

Thema: Sozialbestattungen nach SGB XII

Fulda, den 08. Oktober 2011

In der Antwort auf eine unserer vorhergehenden Anfragen bezüglich der Übernahme von Kosten bei Sozialbestattungen hieß es von Seiten des Sozialdezernenten:  
„Kosten für Trauergottesdienste und die Inanspruchnahme eines Geistlichen werden als nicht erforderliche Kosten abgelehnt“.

Die Fraktion „DIE LINKE. Offene Liste“ fragt daher den Magistrat:

Warum erachtet der Magistrat die Übernahme der Kosten für Trauergottesdienste und die Inanspruchnahme eines Geistlichen bei Sozialbestattungen als „nicht erforderlich“?

Für die Beantwortung der Frage bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Jennifer Müller  
Stadtverordnete Fulda

79

Die Stadtverordnetenvorsteherin  
Eing.: 1 1. Okt. 2011  
*M. H.*



SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schlossstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
36010 FULDA

10.10.2011

20

## ANFRAGE

Aus der FZ war zu entnehmen, dass die Marktbesicker über eine Änderung an dem Konzept des Wochenmarktes nachdenken.

Die SPD-Stadtverordnetenfraktion fragt deshalb:

Wird der Magistrat die Anregungen aus den Reihen der Marktbesicker aufnehmen und ein neues Konzept erarbeiten?  
Könnte er sich dabei eine zeitliche und räumliche Ausdehnung, sowie eine Ergänzung des vorhandenen Angebots vorstellen?

Fraktionsvorsitzender  
Bernhard Lindner

Berichterstatter  
Stv. Hans – Joachim Tritschler

UNABHÄNGIGE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT  
CHRISTLICHE WÄHLEREINHEIT E.V.

**CWE**

STADTVERORDNETENFRAKTION  
FULDA

CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Buttlarstraße 1a · 36039 Fulda

Buttlarstraße 1a  
36039 Fulda  
Telefon: 0661/72984  
Telefax: 0661/21801  
E-Mail: cwefulda@beckerfulda.de  
Fulda 10.10.2011

27

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin  
Eing.: 11. Okt. 2011  
*M. Re.*

## ANFRAGE

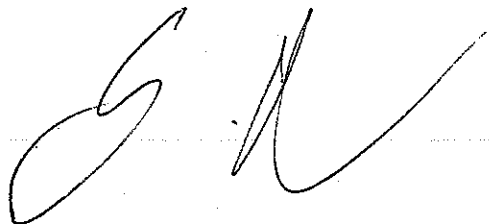
Sehr verehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Die CWE Stadtverordnetenfraktion fragt den Magistrat:

- 1.) Rechnet der Magistrat mit einer neu Orientierung des kommunalen Finanzausgleiches?
- 2.) Kommt es zu einer Klage des Hess. Städtetages gegen die Landesregierung in dieser Sache?
- 3.) Welche Auswirkungen hätte eine Veränderung des kommunalen Finanzausgleiches auf den Haushalt der Stadt Fulda?

Gerhard Becker

CWE Fraktionsvorsitzender



UNABHÄNGIGE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT  
CHRISTLICHE WÄHLEREINHEIT E.V.

**CWE**

STADTVERORDNETENFRAKTION  
FULDA

CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Buttlarstraße 1a · 36039 Fulda

Buttlarstraße 1a  
36039 Fulda  
Telefon: 0661/72984  
Telefax: 0661/21801  
E-Mail: cwefulda@beckerfulda.de  
Fulda 10.10.2011

22

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 1 1. Okt. 2011

*M. H.*

## ANFRAGE

Sehr verehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Die CWE Stadtverordnetenfraktion fragt den Magistrat:

- 1.) Entspricht es der Wahrheit das am diesjährigen Fuldaer Weihnachtsmarkt ein auswärtiger Anbieter/Beschicker eines Glühweinstandes einen Zuschlag erhalten hat, obwohl dieser mit einer Forderung nach Schutz vor Mitbewerbern im mittelbaren Umfeld sich bewarb?
- 2.) Wenn dies der Fall ist, ist sich der Magistrat bewusst das langjährige einheimische, sich bewährt habende Standbetreiber in existenzielle Nöte gelangen und auch andere einheimische Betreiber Umsatzeinbussen hinnehmen werden müssen?

Auch wenn die Bewerbung eines auswärtigen Betreibers vordergründig und im ersten Eindruck eine Steigerung der Attraktivität suggeriert, darf die Zulassung eines solchen Bewerbers nicht zu einer Benachteiligung heimischer Anbieter führen.

Gerhard Becker

CWE Fraktionsvorsitzender

*GN*

UNABHÄNGIGE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT  
CHRISTLICHE WÄHLEREINHEIT E.V.

**CWE**

STADTVERORDNETENFRAKTION  
FULDA

CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Buttlarstraße 1a · 36039 Fulda

Buttlarstraße 1a  
36039 Fulda  
Telefon: 0661/72984  
Telefax: 0661/21801  
E-Mail: cwefulda@beckerfulda.de  
Fulda 10.10.2011

23

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin  
Eing.: 11. Okt. 2011  
*M. Se.*

## ANFRAGE

Sehr verehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin

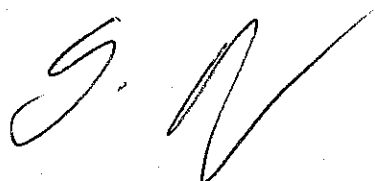
Die CWE Stadtverordnetenfraktion fragt den Magistrat:

Die CWE Stadtverordnetenfraktion sieht das bisherige Konzept zu Eindämmung und Verhinderung von Lärm und Verschmutzungen des Nachts im innerstädtischen Bereich für erfolglos und gescheitert.

- 1.) Gibt es neue Überlegungen und Pläne der Situation Herr zu werden?
- 2.) Ist der Magistrat wirklich der Auffassung durch Forderung nach mehr Personal bei der Landespolizei seiner ordnungspolitischen Verantwortung genüge getan zu haben?
- 3.) Steht der Magistrat im Dialog mit Anwohnern und Gewerbetreibenden der Innenstadt und wie sind diese Beschwerde führenden Personen mit der Bearbeitung und Verbesserung des Missstandes zufrieden?

Gerhard Becker

CWE Fraktionsvorsitzender



UNABHÄNGIGE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT  
CHRISTLICHE WÄHLEREINHEIT E.V.

**CWE**

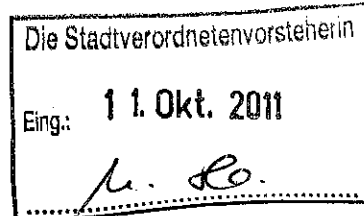
STADTVERORDNETENFRAKTION  
FULDA

CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Buttlarstraße 1a · 36039 Fulda

Buttlarstraße 1a  
36039 Fulda  
Telefon: 0661/72984  
Telefax: 0661/21801  
E-Mail: cwefulda@beckerfulda.de  
Fulda 10.10.2011

24

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
36037 Fulda



## ANFRAGE

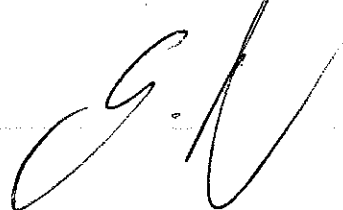
Sehr verehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Die CWE Stadtverordnetenfraktion fragt den Magistrat:

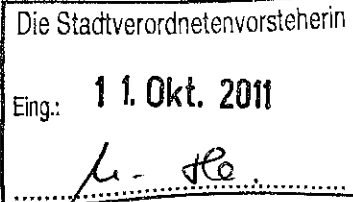
- 1.) Hat es in der jüngeren Vergangenheit Probleme mit Sachbeschädigungen an  
Einrichtungsgegenständen  
und Außenanlagen usw. im Rahmen der Vermietung von städtischen Bürgerhäusern gegeben?
- 2.) Konnten Mieter oder Verantwortliche ermittelt werden und darauf hin in Regress genommen  
werden?
- 3.) Wie steht der Magistrat zu einer Einführung bzw. Ausweitung der Hinterlegung einer  
Kautions?

Gerhard Becker

CWE Fraktionsvorsitzender



CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Buttlarstraße 1a · 36039 Fulda



Buttlarstraße 1a  
36039 Fulda  
Telefon: 0661/72984  
Telefax: 0661/21801  
E-Mail: cwefulda@beckerfulda.de  
Fulda 10.10.2011

25

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
36037 Fulda

## ANFRAGE

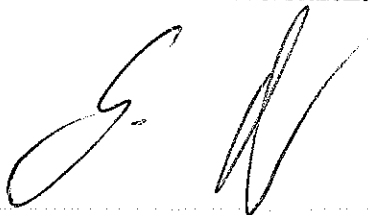
Sehr verehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Die CWE Stadtverordnetenfraktion fragt den Magistrat:

- 1.) In wie weit ist eine Rückführung der Klinikum AG in einen Eigenbetrieb der Stadt Fulda rechtlich und juristisch möglich und durchführbar?
- 2.) Innerhalb welches Zeitraumes wäre eine solche Rückführung durchführbar?
- 3.) Wie beurteilt der Magistrat die finanziellen Auswirkungen einer Rückführung und welche Auswirkungen hätte eine Rückführung auf organisatorische, personelle und patientenorientierte Belange?

Gerhard Becker

CWE Fraktionsvorsitzender



UNABHÄNGIGE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT  
CHRISTLICHE WÄHLEREINHEIT E.V.

**CWE**

STADTVERORDNETENFRAKTION  
FULDA

CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Buttlarstraße 1a · 36039 Fulda

Buttlarstraße 1a  
36039 Fulda

Telefon: 06 61/7 29 84

Telefax: 06 61/2 18 01

E-Mail: cwefulda@beckerfulda.de

Fulda 10.10.2011

26

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 1 1. Okt. 2011

*h. He.*

## ANFRAGE

Sehr verehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin

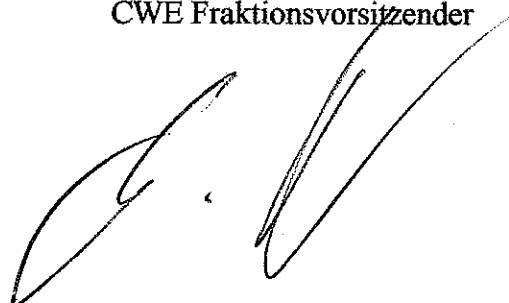
Die CWE Stadtverordnetenfraktion fragt den Magistrat:

Wie ist der Sachstand bezüglich der Vermarktung von Gewerbeflächen im Industriegebiet  
Lehnerz?

Trotz vorhandener Anbindung an die Autobahn und weiterer Verbesserung innerstädtisch, wird der  
Eindruck erweckt das die Vermarktung lahm.

Gerhard Becker

CWE Fraktionsvorsitzender



# Die Republikaner REP

vertreten in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt FULDA

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloß  
D-36037 FULDA

27

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 11. Okt. 2011

*M. He.*

## Anfrage I

(Ifd. Nr. 20 /2011)

Bez.: **SVV** am Montag, den 24. Oktober 2011

Bez.: **Bewerbung Fulda's für Landesgartenschau 2018**

1.) **Wie hoch waren die tatsächlichen Kosten für die Stadt Fulda für die Landesgartenschau 1994 ?**

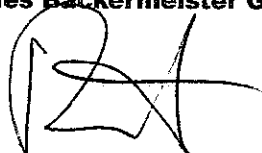
2.) **Gibt es schon eine Planung hinsichtlich der voraussichtlichen Kosten für 2018 ?**

3.) **Welche meßbaren Nutzeffekte hat es für Fulda infolge der Landesgartenschau 1994 gegeben?**

(4.) **Wird hierbei auch an das Problem des Schutzes vor Vandalismus der Besucher selbst in den Landesgartenschauanlagen gedacht?**

(Fall des Bäckermeister Gerke)

Rummel<sup>1</sup>



Stadtverordneter u. Vertreter der Partei Die Republikaner im Fuldaer Stadtparlament

Fulda, den 11. Oktober 2011

# Die Republikaner REP

vertreten in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt FULDA

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloß  
D-36037 FULDA

28

Die Stadtverordnetenvorsteherin  
Eing: 11. Okt. 2011  
H. Ho.

## Anfrage II

(Ifd. Nr. 21 /2011)

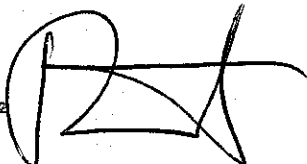
**Bez.:** SVV am Montag, den 24. Oktober 2011

**Betr.:** Schuldenstand Stadt Fulda (Kern- u. sonstige  
Schulden )

**Wie groß ist der Schuldenstand der Stadt Fulda am  
30. Juni 2011 gewesen?**

(Im Lichte der Doppik müßte diese unterjährige Abfragung möglich sein)

Rummel<sup>2</sup>



Stadtverordneter u. Vertreter der Partei Die Republikaner im Fuldaer Stadtparlament

Fulda, den 11. Oktober 2011

# Die Republikaner REP

vertreten in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt FULDA

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloß  
D-36037 FULDA

29

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 11. Okt. 2011

*M. H.*

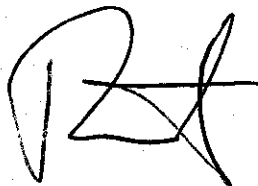
## Anfrage III (Ifd. Nr. 22 /2011)

**Bez.: SVV am Montag, den 24. Oktober 2011**

**Betr.: Bedienstete der Stadt Fulda**

**Haben die Bedienstete (Beamten, Angestellte, kurzfristig Angestellte) der Stadt Fulda in der Gesamtzahl vom 01. Januar 2004 bis zum 1. Januar 2011 zugenommen oder abgenommen?**

Rummel<sup>3</sup>



Stadtverordneter u. Vertreter der Partei Die Republikaner im Fuldaer Stadtparlament

Fulda, den 11. Oktober 2011

# Die Republikaner REP

vertreten in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt FULDA

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloß  
D-36037 FULDA

30

Die Stadtverordnetenvorsteherin  
Eing.: 11. Okt. 2011  
*M. Ho.*

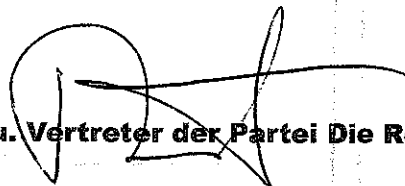
## Anfrage IV (Ifd. Nr. 23 /2011)

**Bez.: SVV am Montag, den 24. Oktober 2011**

**Betr.: Kosten der metallenen Begrenzungshütchen  
auf dem Pflaster z.B. an der Ecke  
Friedrichstraße/ Unterm Heilig Kreuz**

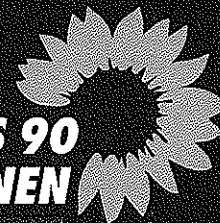
- 1.) Wieviel hat diese Maßnahme gekostet?
- 2.) Bleiben diese Hütchen ganzjährig vor Ort,  
also auch im Winter?
- 3.) Was hätte eine Markierung mit einem weißen  
Begrenzungs-Streifen oder weißen Granitsteinen  
gekostet? (behindertenfreundlich)

Rummel<sup>4</sup>



Stadtverordneter u. Vertreter der Partei Die Republikaner im Fuldaer Stadtparlament

Fulda, den 11. Oktober 2011



Herrn  
Oberbürgermeister  
Gerhard Möller  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 1 1. Okt. 2011

*L. He.*

37

11.10.2011

**ANFRAGE**  
SVV 24.10.2011

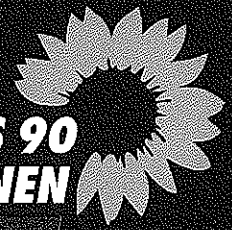
**Interne Leistungsabrechnung von Dienstfahrten**

Die Stadtverordnetenfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fragt den Magistrat:

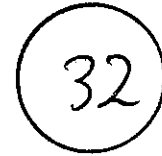
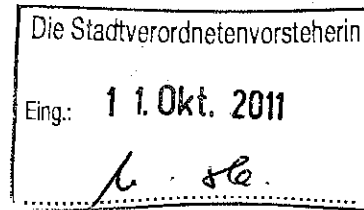
Wie werden Dienstfahrten (differenziert nach Fahrten mit Dienstwagen, Privatwagen, öffentlichen Verkehrsmitteln) intern abgerechnet?

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ute Riebold



Herrn  
Oberbürgermeister  
Gerhard Möller  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda



11.10.2011

**ANFRAGE**  
SVV 24.10.2011

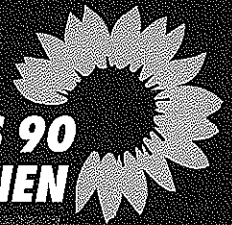
**Öffnungszeiten der öffentlichen Toiletten**

Die Stadtverordnetenfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fragt den Magistrat:

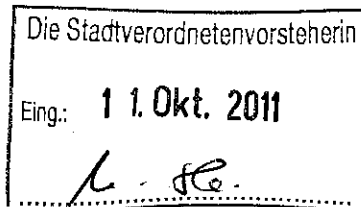
Zu welchen Zeiten sind die öffentlichen Toiletten in der Innenstadt nutzbar?

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ute Riebold



Herrn  
Oberbürgermeister  
Gerhard Möller  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda



33

11.10.2011

**ANFRAGE**  
SVV 24.10.2011

**Jugendkulturfabrik**

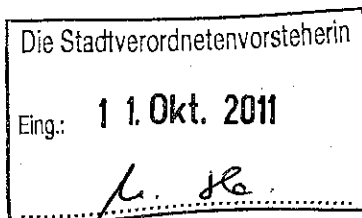
Die Stadtverordnetenfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fragt den Magistrat:

1. Zu welchen Zeiten hat die Jugendkulturfabrik geöffnet?
2. Wie viele Menschen werden hier (mit jeweils wie vielen Wochenstunden) beschäftigt?
3. Welche Jugendlichen (soziale Herkunft, Alter, Geschlecht) nehmen die Angebote wahr?
4. Wie viele NutzerInnen (möglichst differenziert nach Angeboten und Herkunft / Altersgruppen) hat diese Institution?

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ute Riebold

Herrn  
Oberbürgermeister  
Gerhard Möller  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda



34

11.10.2011

**ANFRAGE**  
SVV 24.10.2011

**Streetwork**

Die Stadtverordnetenfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fragt den Magistrat:

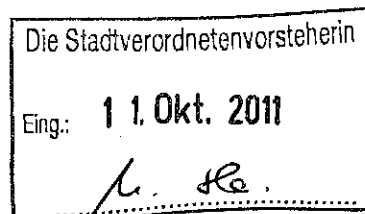
1. Wie viele Streetworker arbeiten für die Stadt Fulda (differenziert nach Wochenstunden und Arbeitsgebieten)?
2. Wo sind die Arbeitsgebiete?
3. Welche Stadtgebiete mit entsprechender Klientel scheinen unterversorgt?

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

*[Handwritten signature of Ute Riebold]*

Ute Riebold

Herrn  
Oberbürgermeister  
Gerhard Möller  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda



11.10.2011

**ANFRAGE**  
SVV 24.10.2011

**Autoausstellungsfläche Gehweg Friedrichstraße**

Der Gehweg vor der Friedrichstraße 16 diene am Freitag, 16. September als Ausstellungsfläche für nicht zugelassene Neuwagen.

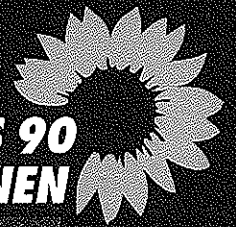
Die Stadtverordnetenfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fragt den Magistrat:

Hat das Ordnungsamt eine Genehmigung dafür erteilt, den Fußgängerbereich vor der Friedrichstraße 16 mit Kraftfahrzeugen zu verstellen?

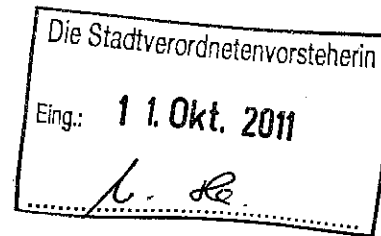
Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

*[Handwritten signature of Ute Riebold]*

Ute Riebold



Herrn  
Oberbürgermeister  
Gerhard Möller  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda



36

11.10.2011

**ANFRAGE**  
SVV 24.10.2011


**Stadion der Stadt Fulda – Überregionale Sportveranstaltungen**

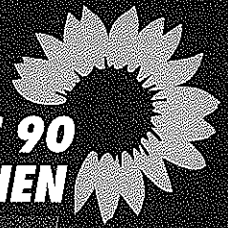
Vor einigen Jahren wurde das Stadion der Stadt Fulda mit viel Geld aufgerüstet (Flutlichtanlage, neue Lautsprecheranlage u.v.a.m.), um überregionale Sportveranstaltungen auszurichten.

Die Stadterordnetenfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fragt den Magistrat:

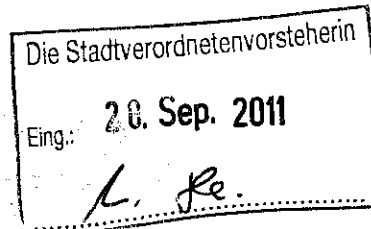
1. Welche überregionalen Sportveranstaltungen wurden in den vergangenen Jahren im Stadion Johannisau ausgerichtet?  
|
2. Welche sind für die nächste Zeit geplant?

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

  
Knut Heiland



Frau  
Stadterordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda



16.9.2011

## **A N T R A G**

**Beratung und Abstimmung in der SVV am 24.10.2011**

### **Bausteine für den Klimaschutz**

Die Stadterordnetenfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt:

- 1.1. Der Magistrat wird aufgefordert, zu prüfen und zu berichten, welche Gesellschaften mit direkter oder indirekter Beteiligung der Stadt Fulda, die Grundstücksgeschäfte tätigen oder eigene Bauvorhaben umsetzen, bereits besondere Anstrengungen zum Klimaschutz unternehmen und welcher Art diese Anstrengungen sind.
2. Der Magistrat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass künftig alle Gesellschaften mit direkter oder indirekter Mehrheitsbeteiligung der Stadt Fulda, die Grundstücksgeschäfte tätigen oder eigene Bauvorhaben umsetzen, einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz leisten,
  - 2.1. indem sie bei der Veräußerung von Grundstücken vertraglich vereinbaren,
    - a) dass im Falle einer Neubebauung diese dem Passivhausstandard genügt oder – sollte dies aufgrund der Lage oder aus baulichen Gründen nicht möglich sein - eine um mindestens dreißig Prozent bessere Energieeffizienz aufweist, als die Energieeinsparungs-Verordnung (EnEV) verlangt, und
    - b) dass bei neu zu errichtenden Nichtwohngebäuden generell die Nutzung erneuerbarer Energien wie zum Beispiel Photovoltaik-Anlagen oder Erdsonden zur ggf. notwendigen Kühlung eingeplant wird;
  - 2.2. indem sie bei der Realisierung eigener Bauvorhaben
    - a) auf die Erreichung des Passivhausstandards achten oder - sollte dies aufgrund der Lage oder aus baulichen Gründen nicht möglich sein - eine um mindestens dreißig Prozent bessere Energieeffizienz erreichen, als die EnEV verlangt, und

- b) wenn es sich dabei um neu zu errichtende Nichtwohngebäude handelt, insgesamt die Nutzung erneuerbarer Energien wie zum Beispiel Photovoltaik-Anlagen oder Erdsonden zur ggf. notwendigen Kühlung einplanen.
3. Der Magistrat wird aufgefordert, zu prüfen und zu berichten, welche Einflussmöglichkeiten er hat, damit künftig alle Gesellschaften mit direkter oder indirekter Minderheitsbeteiligung der Stadt Fulda besondere Anstrengungen zum Klimaschutz im Sinne des oben genannten Punktes 2. unternehmen.
- II.1. Der Magistrat wird aufgefordert sicherzustellen, dass alle neuen Gebäude der Stadtverwaltung, städtische Einrichtungen und Eigenbetriebe sowie alle Gebäude, die im Rahmen von Public-Private-Partnership (PPP)-Modellen künftig für die Stadt Fulda errichtet werden, dem Passivhaus-Standard genügen und entsprechend konzeptioniert werden. Sollte dieser Standard nicht erreicht werden können, ist dies zu begründen. In allen Fällen gilt als Mindeststandard eine dreißig Prozent bessere Energieeffizienz, als die EnEV verlangt.
2. Der Magistrat wird aufgefordert sicherzustellen, dass bei künftigen Sanierungen von Gebäuden der Stadtverwaltung, städtischen Einrichtungen und Eigenbetrieben sowie von Gebäuden, die die Stadt Fulda im Rahmen von PPP-Modellen nutzt, Passivhaus-Komponenten eingesetzt werden (Dämmung, Fenster, Lüftung mit Wärmerückgewinnung über 75 Prozent). Der Passivhaus-Standard ist anzustreben. Sollte dieser Standard nicht erreicht werden können, ist dies zu begründen. In allen Fällen gilt als Mindeststandard eine dreißig Prozent bessere Energieeffizienz, als die EnEV verlangt. Es ist anzustreben, dies auch bei denkmalgeschützten Gebäuden - unter Wahrung der Denkmalbelange - zu erreichen.

Begründung:

Die 2006 von der Hessischen Landesregierung in Auftrag gegebene Studie zum Klimawandel wie auch viele weitere Untersuchungen (z.B. britische Stern-Studie) zeigen, dass noch erhebliche Anstrengungen zur CO<sub>2</sub> -Reduktion unternommen werden müssen, um den bevorstehenden dauerhaften durchschnittlichen Temperaturanstieg - und damit verbundene Wetterkatastrophen, Überschwemmungen und weitere unerfreuliche Entwicklungen - möglichst gering zu halten. Vom Endenergieverbrauch der Haushalte und Wohnungen entfallen bei bestehenden Gebäuden zwischen 80 und 90% auf Heizung (und Warmwasser). Passivhäuser sparen 90% dieses bei der Beheizung von Gebäuden anfallenden Energieverbrauches ein und tragen somit massiv zur Emissionsreduktion bei. Hier liegt unter Rückgriff auf regenerative Energien ein enormes Potential zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, das es im Interesse des Klimaschutzes und damit der Zukunftsfähigkeit Fuldas künftig vermehrt zu nutzen gilt.

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ralf Zwengel



UNABHÄNGIGE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT  
CHRISTLICHE WÄHLEREINHEIT E.V.

**CWE**

STADTVERORDNETENFRAKTION  
FULDA

CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Buttlarstraße 1a · 36039 Fulda

Buttlarstraße 1a

36039 Fulda

Telefon: 0661/72984

Telefax: 0661/21801

E-Mail: cwefulda@beckerfulda.de

38

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin  
Eing.: 22. Sep. 2011  
L. Ste.

Fulda 21.09.2011

## Antrag zur sofortigen Beratung und Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung am 24. Oktober 2011

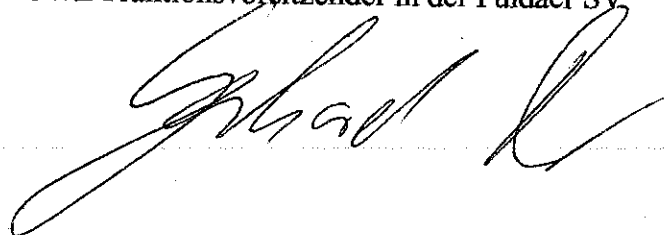
Die CWE Stadtverordnetenfraktion beantragt:

Die Fuldaer Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat der Stadt Fulda sich beim ASV dafür einzusetzen, das in der Frankfurter Strasse, vom Bronnzeller Kreisel kommend, entgegen den vom ASV vorgestellten Plänen, die Möglichkeit erhalten bleibt, nach links auf die barocke Johannesberger Brücke in Richtung der Stadtteile Harmerz, Johannesberg, Istergiesel usw, abzubiegen.

Bezüglich der Gespräche und Antworten des ASV ist dem Bauausschuss mündlich und schriftlich zu berichten.

Gerhard Becker

CWE Fraktionsvorsitzender in der Fuldaer SV



# DIE LINKE. Offene Liste

Die Stadtverordnetenfraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda  
Fraktionsvorsitzende  
karinmasche@fulda-vogelsberg.de  
Internet: <http://www.fuldawiki.de>  
36037 Fulda  
Schloßstraße 5

Eing.: 10. Okt. 2011

K. Masche

39

An das Büro  
der Stadtverordnetenvorsteherin

Fulda, den 9.10.2011

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,  
wir bitten Sie folgenden Antrag in den Geschäftsgang zu nehmen:

## **Antrag: Veröffentlichung der Fortschreibung des Radwegekonzeptes**

Im Oktober 2011 wurde dem Ausschuss für Bauwesen, Stadtplanung, Wirtschaft und Verkehr die zweite Fortschreibung des Radwegekonzeptes der Stadt Fulda vorgestellt.

Wir beantragen, die zweite Fortschreibung des Radwegekonzeptes frei zugänglich auf der Internetplattform der Stadt Fulda zur Verfügung zu stellen bevor es zur Abstimmung und Umsetzung kommt. So wird eine Grundlage geschaffen, dass EinwohnerInnen in die Planungen einbezogen werden, die das Verkehrsmittel Fahrrad nutzen.

Die erste Fortschreibung aus dem Jahr 2009 ist im Internet einsehbar. Auch das grundlegende Konzept aus dem Jahr 1992 muss der Öffentlichkeit verfügbar sein. Daher beantragen wir alle drei Dokumente im Internet zu veröffentlichen.



(Karin Masche, Fraktionsvorsitzende)

# DIE LINKE. Offene Liste

Die Stadtverordnetenversammlung  
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Eing.: 10. Okt. 2011

*K. Masche*

Fraktionsvorsitzende  
karinmasche@fulda-vogelsberg.de  
Internet: <http://www.fuldawiki.de>

36037 Fulda  
Schloßstraße 5

40

An das Büro  
der Stadtverordnetenvorsteherin

Fulda, den 9.10.2011

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,  
wir bitten Sie folgenden Antrag in den Geschäftsgang zu nehmen:

## **Antrag: Unterstützung der Kampagne der Freien Träger in der Altenhilfe**

Unter dem Motto „Die Pflege braucht gute Rahmenbedingungen. Nur so wird sie auch den Herausforderungen der Zukunft gerecht.“ startete die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. September 2011 eine Kampagne:

- Einheitliche Ausbildung aller Pflegeberufe! Ein abgestimmtes Weiterbildungssystem mit Hochschulzugang!
- Solidarische Finanzierung der Pflegeausbildung!
- Genug Ausbildungsplätze in der Altenpflege!
- Verankerung des Themas "Alter und Pflege" in den Lehrplänen allgemeinbildender Schulen!
- Aktive und nachhaltige Alten- und Pflegepolitik in Hessen!
- Angemessene Entlohnung für Pflegeberufe!

Die Stadt Fulda unterstützt die Aktion der Liga der Freien Wohlfahrtspflege mit geeigneten Maßnahmen.

Mehr Information: <http://www.myplace-altenpflege.de>

*Karin Masche*

(Karin Masche, Fraktionsvorsitzende)



Die Stadtverordnetenvorsteherin  
Eing.: 11. Okt. 2011  
*M. He.*

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloß  
36010 F U L D A

10.10.2011



## **A N T R A G**

Die SPD – Stadtverordnetenfraktion beantragt,

eine Fahrgaststudie über die Nutzung des Stadtbusverkehrs in Auftrag zu geben.  
Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2012 einzustellen.

### **Begründung:**

Die bisher erfassten Daten über die Nutzung des Stadtbusverkehrs sind wenig aussagekräftig. Für eine detaillierte Planung ist eine entsprechende Untersuchung notwendig.

Folgende Daten sollen hierfür u.a. erhoben werden:

Fahrgastentwicklung bezogen auf die Art der Fahrkarten und Linien,

demographische Zusammensetzung der Fahrgäste,

Häufigkeit der Nutzung,

Optimierung der Fahrpläne (auch hinsichtlich der Übergänge zu Bahnanschlüssen),

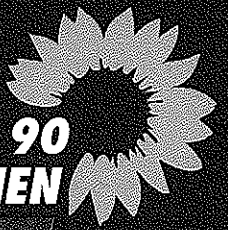
Verbesserungsvorschläge / Beschwerden.

Fraktionsvorsitzender

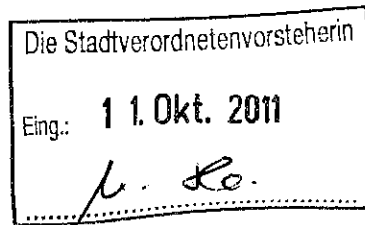
Bernhard Lindner

Berichterstatter

Stv. Hans – Joachim Tritschler



Frau  
Stadterordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda



42

11.10.2011

**ANTRAG**  
SVV 24.10.2011

**Verlängerung der Grünphase – Fußgängerampel Bardostraße**

Die Stadterordnetenfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt

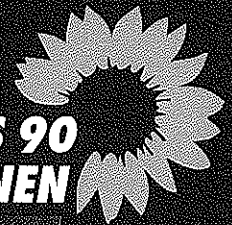
die Verlängerung der Grünphase der Fußgängerampel Bardostraße / Einmündungsbereich Am Rosengarten.

Begründung:

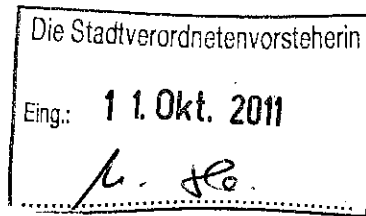
Die vor einiger Zeit erfolgte Verkürzung der Grünphase ist zu kurz. Auch bei zügigem Loslaufen unmittelbar bei Beginn der Grün-Signalisierung muss auf der Verkehrsinsel auf eine weitere Grünphase gewartet werden.

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

*Prof. Dr. Thomas Göller*  
Prof. Dr. Thomas Göller



Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda



43

11.10.2011

**A N T R A G**  
SVV 24.10.2011

**Baumschutzsatzung**

Die Stadtverordnetenfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt

eine Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Fulda zu erlassen.  
Geschützt werden sollen Bäume außerhalb der Waldflächen, die einen Stammumfang (gemessen in 1 m Höhe) von mehr als 60 cm (Laubbäume), bzw. mehr als 90 cm (Nadelbäume) haben.

Begründung:

Die Qualität einer Stadt wird auch durch ihren Grünanteil definiert. Bäume sind schützenswert wegen ihrer Schönheit, Seltenheit oder natürlichen Eigenart und zur

- Erhaltung und nachhaltigen Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen,
- Erhaltung von Zonen der Ruhe und Erholung,
- Belebung, Gliederung und Pflege des Stadtbildes,
- Sicherung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes,
- Erhaltung und Verbesserung des Stadtklimas und der klimatischen Verhältnisse,
- Abwehr schädlicher Umwelteinwirkungen wie Luftverunreinigung, Lärm u. a.,
- Erhaltung eines artenreichen Pflanzenbestandes,
- Erhaltung eines Lebensraumes für Tiere.

Ungeachtet dessen ist es auch in jüngster Zeit wiederholt zu völlig unverständlichen Baumabholzungen sogar durch die Stadt Fulda selbst gekommen. Dies zeugt von Ignoranz gegenüber dem hohen Stellenwert von Bäumen für unser Klima. Zudem ist zu erwarten, dass das schlechte Beispiel, das bisher durch die Stadt vorgegeben wird, zudem Auswirkungen auf das Verhalten privater BaumbesitzerInnen hat.

Bis Nachpflanzungen – sofern sie denn überhaupt getätigt werden – denselben ökologischen Stellenwert wie bereits einige Jahrzehnte alte Bäume haben werden, dauert es viele Jahre.\*

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Walter M. Rammler

\*Antrag und Begründung sind in Teilen angelehnt an die entsprechenden Satzungen von Wiesbaden und Frankfurt am Main.



Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 1 1. Okt. 2011

*M. He.*



11.10.2011

**A N T R A G**  
**SVV 24.10.2011**

**Kunst im Glaskasten**

Die Stadtverordnetenfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt,

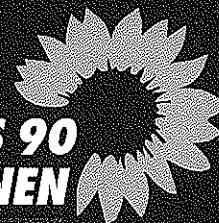
den Magistrat zu beauftragen, mit der Firma Q-Park (bzw. mit dem zuständigen Partnerunternehmen) dahingehend zu verhandeln, die betonierten Außenseiten der Aufzugsummantelung im Glaskasten auf dem Universitätsplatz als Ausdrucksfläche für Kunst zur Verfügung zu stellen. Denkbar ist beispielsweise, hier eine Art Wechselausstellung von in Fulda ansässigen Kunstschaffenden zu etablieren.

Begründung:

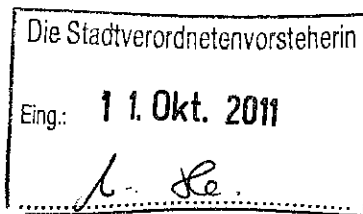
Kleiner wird das Glasgehäuse zwar dadurch nicht, sicher aber würde dessen Ansicht interessanter werden.

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ute Riebold



Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda



11.10.2011

**ANTRAG**  
**SVV 24.10.2011**

**Satzung Denkmalbeirat**

Die Stadtverordnetenfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt,

die ‚Satzung für den Denkmalbeirat beim Magistrat der Stadt Fulda‘ dahingehend zu ändern, wieder allen im Stadtparlament vertretenen Fraktionen zu ermöglichen, eine Person mit beratender Stimme in den Denkmalbeirat zu entsenden.

Begründung:

Die von der Stadtverordnetenversammlung entsandten Mitglieder des Denkmalbeirates haben gar kein Stimmrecht. Umso unverständlicher ist es, nicht alle Fraktionen zu beteiligen.

Der § 3 Abs. 3 Satz 1 Gesetz zum Schutz der Kulturdenkmäler (Hessisches Denkmalschutzgesetz) legt zudem nahe, so zu verfahren, da „ein sachverständiger, weisungsunabhängiger Beirat berufen werden“ soll.

Zudem entsenden auch alle im Hessischen Landtag vertretenen Parteien je eine Vertreterin mit beratender Stimme in den Denkmalrat, den der Hessische Minister für Wissenschaft und Kunst zu seiner Beratung bildet (vgl. 5 Abs. 3 Hessisches Denkmalschutzgesetz und § 2 Abs. 2 Satzung des Hessischen Denkmalbeirates).

Analog dazu formuliert das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst in seiner „Mustersatzung für Denkmalbeiräte an den unteren Denkmalschutzbehörden des Landes Hessen“ im § 3 Abs. 3:

„Die im Gemeindeparlament vertretenen Parteien entsenden je eines ihrer Mitglieder oder einen fachkundigen Bürger ihres Vertrauens mit beratender Stimme in den Denkmalbeirat.“

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ute Riebold